Wort des Präsidenten

Autor(en): **Roux, Michel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Agrarwirtschaft und Agrarsoziologie = Économie et sociologie rurales [1980-2007]**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachhaltige Entwicklung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der die Wissenschaft Systemwissen, Zielwissen und Transformationswissen bereitstellt.

Konferenz der Schweizerischen Wissenschaftlichen Akademien (1997)

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Agrar- und Ernährungssektoren der Schweiz und der EU stehen mit ihrer Orientierung an einem multifunktionalen Leistungsauftrag und mit ihren vergleichsweise hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards unter erheblichem Veränderungsdruck. Wenn im September in Seattle die nächste Verhandlungsrunde der Welthandelsorganisation (WTO) beginnt, wird dieser noch zunehmen. Mit einer weiteren *Liberalisierung* der Märkte verbunden mit sinkenden Preisen ist zu rechnen.

Wie wirkt sich diese Entwicklung auf die Beschäftigung aus? Wie ist sie zu bewerten? Wie sollen und können Unternehmen und die Politik darauf reagieren? Beunruhigung, Verunsicherung und hohe Erwartungen bringen diese Fragen zum Ausdruck. Für die Wissenschaft stellen sie ebenfalls eine echte Herausforderung dar. An der gemeinsamen Jahrestagung mit der *Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie* wurden am 25./26. März 1999 in Rorschach am Bodensee mehrere Analysen, Bewertungen und Empfehlungen gewagt – aus vielfältigen Perspektiven, wie es die komplexe Thematik erfordert. In diesem Heft werden die Beiträge veröffentlicht. Unsere Redaktorin *Sibyl Anwander Phan-huy* hat sie als erste gelesen und eine Synthese versucht. Sie ist für mich umsichtig und überraschend optimistisch ausgefallen. Auf jeden Fall teile ich ihren Glauben in die Fähigkeiten der Menschen und Unternehmen, in Situationen der Bedrohung gemeinsam kreativ und innovativ zu werden, beim Suchen und Gehen neue (Aus-) Wege zu entdecken.

Als *Kompass* für zukunftsfähige Regierungs- und Unternehmenspolitiken, aber auch für Entscheidungen im Privatleben – behauptet sich seit dem Erdgipfel von Rio de Janeiro 1992 die regulative Idee einer nach-

haltigen Entwicklung – und das zunehmend weltweit. In der Schweiz wurde dieser Kompass 1999 in der Bundesverfassung verankert. Länger schon, nämlich seit 1997, ist die Agrarpolitik hierzulande verpflichtet, eine multifunktionale Landwirtschaft und eine nachhaltige Produktion zu fördern. Eine erste Zwischenbilanz wird der Bund im Jahre 2000 zur Diskussion stellen.

Genügend Gründe für die SGA am **23. März 2000 an der ETH Zürich** nach der Rolle des

"Agrar- und Ernährungssektors in einer Gesellschaft auf dem Weg zur Nachhaltigkeit"

zu fragen. Unter diesem Titel wird zusammen mit dem *Institut für Agrarwirtschaft* eine besondere Tagung mit internationaler Beteiligung und Ausrichtung durchgeführt, wo auf folgende Leitfragen eingegangen wird:

1. Welche Konzepte und Indikatoren können für die Bewertung einer Gesellschaft bzw. eines Agrar- und Ernährungssektors unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit beigezogen werden?
2. Welche Funktionen soll und kann der Agrar- und Ernährungssektor weltweit für eine Gesellschaft auf dem Weg zur Nachhaltigkeit wahrnehmen?
3. Welche Veränderungen sind im Umfeld des Agrar- und Ernährungssektors zu beobachten und wie beeinflussen diese das Gestalten in diesem Sektor durch Politik und Unternehmen?
4. Welche Rahmenbedingungen braucht eine der Nachhaltigkeit verpflichtete Landwirtschaft auf internationaler und nationaler Ebene?

Neben diesem Ausblick lohnt sich noch ein Seitenblick. Am Kongress der European Association of Agricultural Economists in Warschau vom 24.-28. August 1999 wurden einige ausgezeichnete Beträge zu der hier interessierenden Thematik geleistet. Auskünfte dazu sind erhältlich unter http.//www.agr.kuleuven.ac.be/aee/clo/eaae99.htm. Den Zugang finden Sie auch über unsere Homepage unter www.sga.unibe.ch.

Lindau, September 1999 Dr. Michel Roux, Präsident SGA